



Klimaneutralität in Halle
ROADMAP
<2045

*Fahrplan der
Energie-Initiative Halle (Saale)*



ENERGIE-INITIATIVE
Halle (Saale)

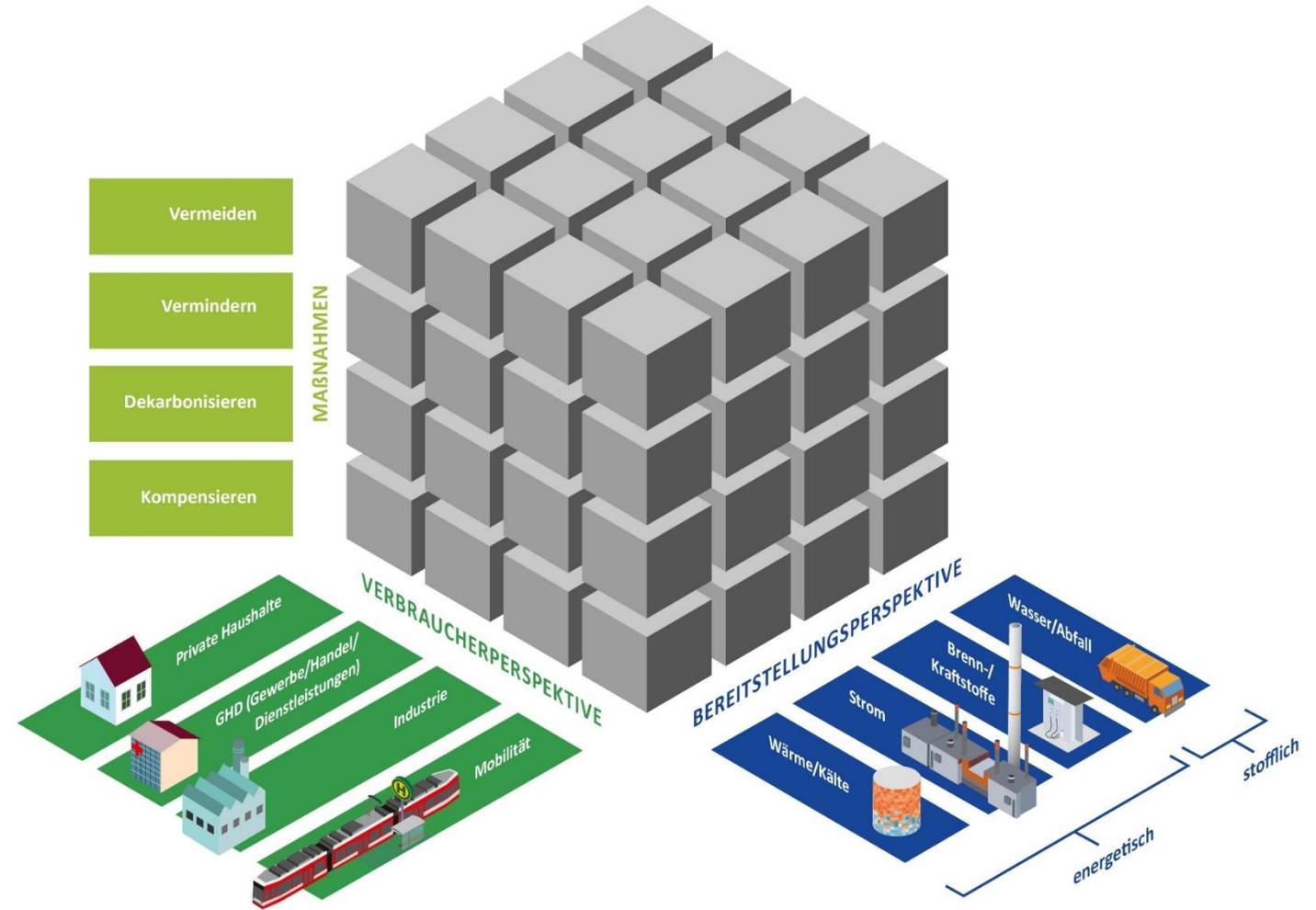
www.energieinitiative-halle.de

Agenda

- Was ist die Roadmap? Welche Ziele verfolgen wir?
- Was haben wir im Rahmen der Roadmap bisher erreicht?
- Fokusthema: Sektor Energie – Wo stehen wir bei der Energiewende?
- Wie geht es im Rahmen der Roadmap weiter?

Was ist die Roadmap? Welche Ziele verfolgen wir?

- **Energie-Initiative Halle (Saale)** als breites Bündnis für Klimaneutralität
- **Roadmap als Programm** zur Erreichung der Klimaneutralität
- **Umweltökonomischer Ansatz** als Entscheidungskriterium für Maßnahmenpläne
- Zusammenarbeit der Partner in den jeweiligen Handlungsfeldern zur **Umsetzung der Energiewende**



Was haben wir im Rahmen der Roadmap bisher erreicht?

- Über 100 Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und bewertet
- THG-Bilanzen für die SHW-Gruppe und die Partner erstellt
- Gemeinsame Projekte zur Umsetzung der Energiewende werden durchgeführt
- Erarbeitung gemeinsamer Pressemitteilungen/Positionspapieren

Weitere Informationen unter:
www.energieinitiative-halle.de

Bleibt der Gashahn auf?
VERSORGUNG Die Kosten sind explodiert. Der Ukraine-Konflikt verschärft die Situation. Für 100.000 Haushalte in Halle gibt es dennoch eine gute Nachricht.

So hart trifft Halle die Energiekrise
Explosionsartige Kosten sorgen für Unruhe. Was ist mit den Gas- und Strompreisen in der Stadt?

Energieinitiative Halle (Saale) - Initiative Tagesschirm
„Die Versorgung mit Fernwärme ist für uns alternativlos.“
„Wir rennen der Situation nicht hinterher.“

1 Was ist die größte Herausforderung in Halle?
Die Energiepreise sind explodiert. Die Kosten für Gas und Strom sind in den letzten Monaten um Hunderten Prozent gestiegen. Das belastet die Haushalte und die Industrie gleichermaßen. Die Energieinitiative Halle (Saale) setzt sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein und fordert die Politik auf, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

2 Wie wird sich die Situation in Halle entwickeln?
Die Energiepreise werden weiterhin hoch bleiben. Die Energieinitiative Halle (Saale) fordert die Politik auf, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Kosten für die Bürgerinnen und Bürger zu senken.

3 Welche Maßnahmen ergreift die Energieinitiative Halle (Saale)?
Die Energieinitiative Halle (Saale) setzt sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein und fordert die Politik auf, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Kosten für die Bürgerinnen und Bürger zu senken.

4 Welche Rolle spielt die Energieinitiative Halle (Saale) in der Energiepolitik?
Die Energieinitiative Halle (Saale) setzt sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein und fordert die Politik auf, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Kosten für die Bürgerinnen und Bürger zu senken.

5 Welche Chancen bietet die Energieinitiative Halle (Saale)?
Die Energieinitiative Halle (Saale) setzt sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein und fordert die Politik auf, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Kosten für die Bürgerinnen und Bürger zu senken.

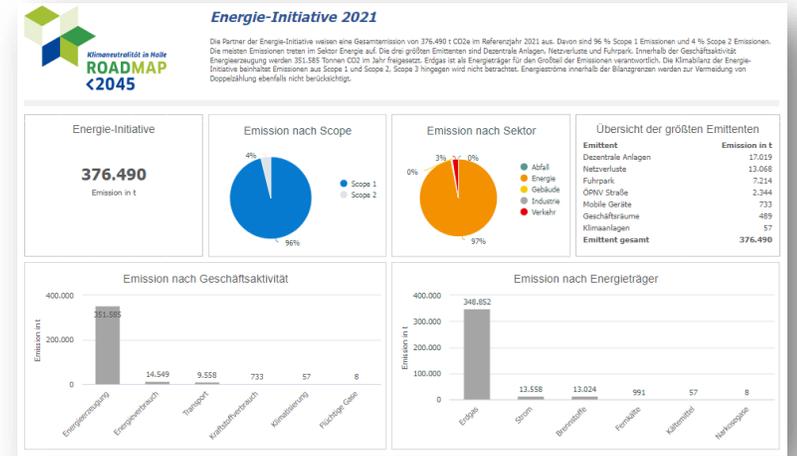
Partner der Energie-Initiative Halle (Saale): Positionspapier zur Energiekrise

Die Energiekrise entwickelt sich weiter dramatisch. Die Energiepreise steigen seit Monaten unaufhaltsam. Die Preise am globalen Gasmarkt haben sich vervielfacht. Allen wegen der gestiegenen Großhandelspreise für Erdgas ergeben sich für einen halleischen 3-Personen-Haushalt in einer Wohnung mit circa 70 m² Wohnfläche bereits durchschnittlich Mehrkosten von circa 1.500 Euro jährlich. Hinzu kommen Mehrkosten für die neu eingeführten Gasbeschaffungs- und Gaspeicherumlagen von jährlich etwa 230 Euro. Die aktuelle Energiepreisentwicklung belastet die Kundinnen und Kunden damit deutlich mehr als die viel diskutierten Umlagen.

Am Strommarkt ist die Situation ähnlich. Der Großhandelspreis hat sich im Vergleich zu dem Preisniveau vor zwei Jahren vervielfacht. Für einen 3-Personen-Haushalt in Halle bedeutet das durchschnittlich Mehrkosten in Höhe von circa 1.600 Euro jährlich.

Viele Handwerksbetriebe, Gewerbetreibende und Unternehmen zahlen bereits heute den erheblichen Energiepreis und werden diese Kosten in alle Produktions- und Leistungsinkalkulationen miteinrechnen müssen. Damit ist insbesondere im Bereich der Lebensmittel und anderer Konsumgüter schon jetzt eine deutliche Preistransparenz- und Absparungspotenziale zu erkennen.

Nach unserer Einschätzung können basierend auf den aktuellen Marktpreisen für die gesamte Volkswirtschaft kurzfristige Mehrkosten von bis zu 200 Milliarden Euro und mittelfristig bis zu 400 Milliarden Euro entstehen. Davon entfallen allein auf die privaten Haushalte rund 120 Milliarden Euro. Die Wirtschaft müsste etwa 375 Milliarden Euro der Mehrkosten tragen. Bereits diese Zahlen zeigen, dass das langfristige Entlastungspotenzial in Höhe von 6 Milliarden Euro bei Weitem nicht ausreicht. Die finanziellen Belastungen werden viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch eine Vielzahl von Unternehmen, nicht tragen können.



Sektor Verkehr: Elektromobilität - Errichten der Ladeinfrastruktur

Die Energieinitiative Halle (Saale) hat im Jahr 2021 mit dem Ziel, die Elektromobilität zu fördern, die Errichtung von Ladeinfrastruktur in Halle (Saale) vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit der Stadt Halle und dem Verkehrsamt Halle (Saale) wurden 17 Ladeplätze an öffentlichen Standorten für Elektrofahrzeuge errichtet. Diese Ladeplätze sind an verschiedenen Standorten in Halle (Saale) verteilt und ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern, ihre Elektrofahrzeuge zu laden.

Sektor Abfall: Deponiegas erfassung

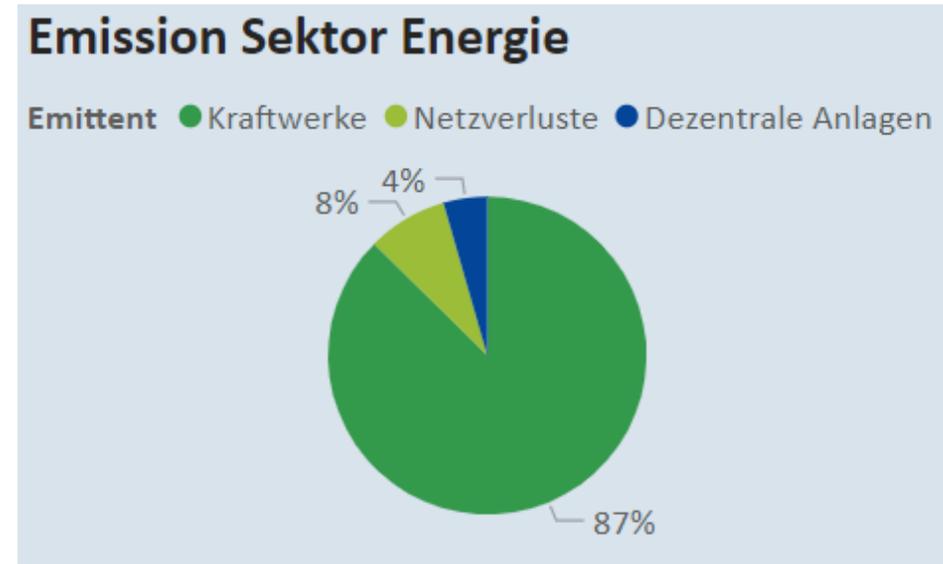
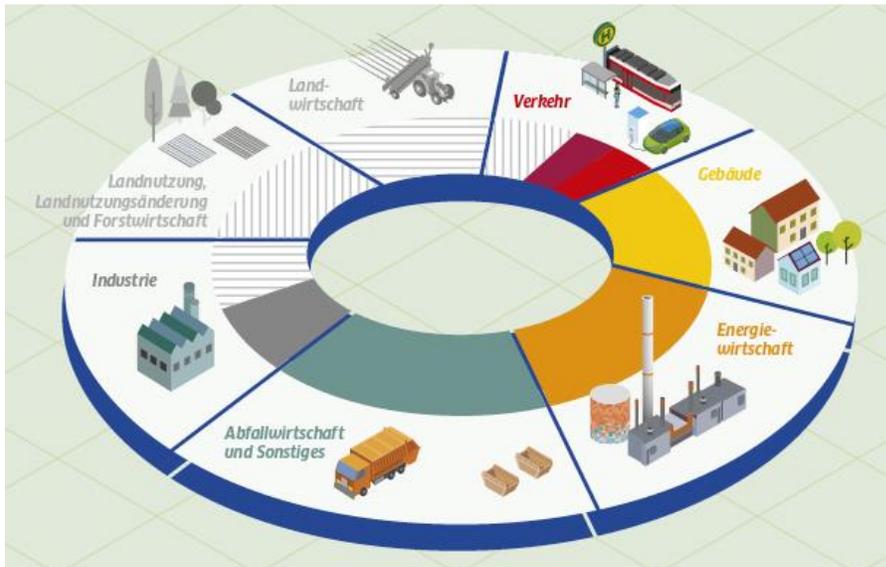
Die Energieinitiative Halle (Saale) hat im Jahr 2021 die Errichtung von Deponiegas erfassungssystemen in Halle (Saale) vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit der Stadt Halle und dem Verkehrsamt Halle (Saale) wurden 17 Deponiegas erfassungssysteme errichtet. Diese Systeme ermöglichen es, das Deponiegas zu erfassen und zu nutzen, um die Energieerzeugung zu steigern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Grüne Energie aus Deponiegas erzeugen

Die Energieinitiative Halle (Saale) hat im Jahr 2021 die Errichtung von Deponiegas erfassungssystemen in Halle (Saale) vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit der Stadt Halle und dem Verkehrsamt Halle (Saale) wurden 17 Deponiegas erfassungssysteme errichtet. Diese Systeme ermöglichen es, das Deponiegas zu erfassen und zu nutzen, um die Energieerzeugung zu steigern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Fokusthema: Sektor Energie

- Mit der Klimabilanzierung wurden alle **Emissionen der Energie-Initiative** erfasst und bewertet.
- Der Sektor Energie mit der **Energieerzeugung** ist Hauptverursacher von Emissionen in der Energie-Initiative.
- Die meisten Emissionen entstehen durch die **Kraftwerke**.
- Herausforderung der nächsten Jahre/Jahrzehnte ist die **Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeerzeugung**.



Dekarbonisierung der Stromerzeugung

Aktueller Stand (Stichtag 31.12.2022)

- SWH-Portfolio beinhaltet ca. 90 regenerative Stromerzeuger (davon 38 PV-Freiflächenanlagen mit 111 MWp* / 25 PV-Dachanlagen mit 2,7 MWp)
- **Treibhausgas-Vermeidungskosten** von Freiflächenanlagen betragen rund 1/3 der Vermeidungskosten von Dachanlagen

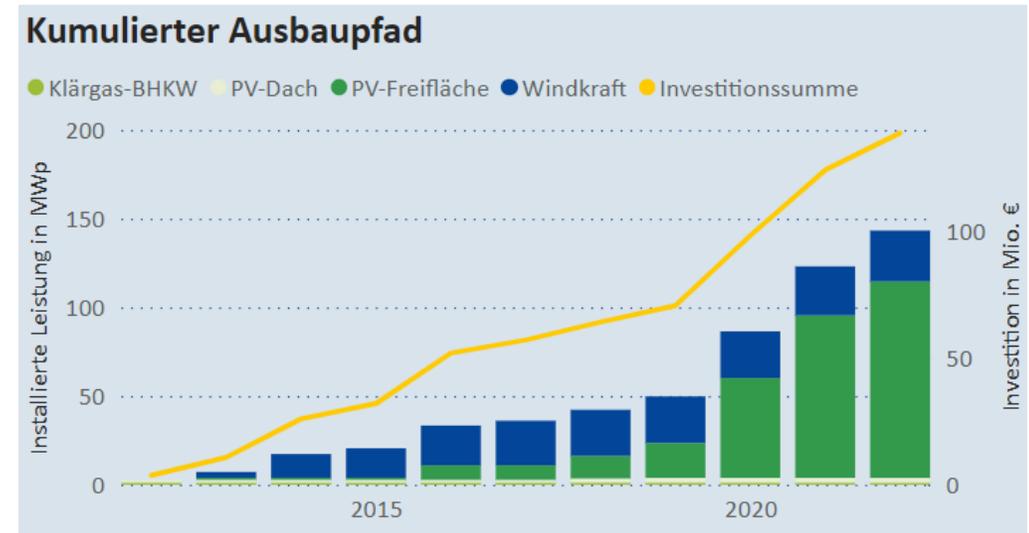
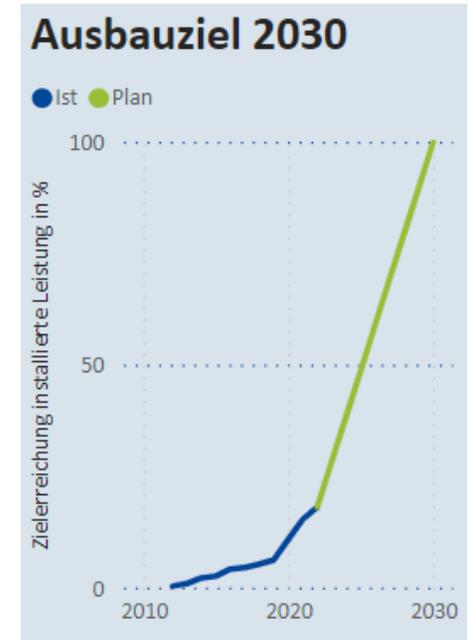
Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität

- **Fokus auf Ausbau der Freiflächenanlagen**
- Vollständige bilanzielle **Strombedarfsdeckung der Stadt Halle** aus regenerativen Energiequellen bis 2030
- Parallel wird Ausbau von PV-Dachanlagen vorangetrieben

Nächste Schritte

- Umsetzung von Freiflächenanlagen, auch als PPA-Anlagen
- Bewertung und Umsetzung von Dachanlagen auf städtischen Liegenschaften und mit Partnern der Energie-Initiative

*Stand heute: 142 MWp installierte Leistung bei PV-Freiflächenanlagen



Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung

Aktueller Stand

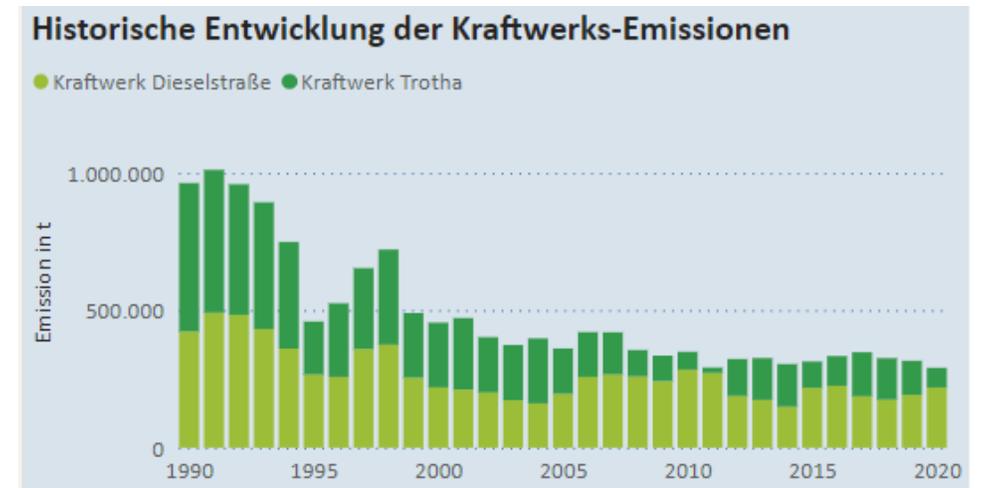
- SWH-Gruppe betreibt über 100 Anlagen zur Wärmeerzeugung
- Anteil der hocheffizienten KWK-Erzeugung beträgt 70 Prozent; Anteil regenerativer Erzeugung unter einem Prozent
- Seit 1990 wurden **Kraftwerksemissionen bereits um 2/3 gesenkt**

Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität

- Grundsätzlich soll **Fernwärme im Stadtgebiet ausgebaut** werden
- **Zentrale Wärmeerzeugung** soll schrittweise vor 2045 dekarbonisiert werden
- Für **dezentral wärmeversorgte Gebiete** müssen Lösungen entwickelt werden

Nächste Schritte

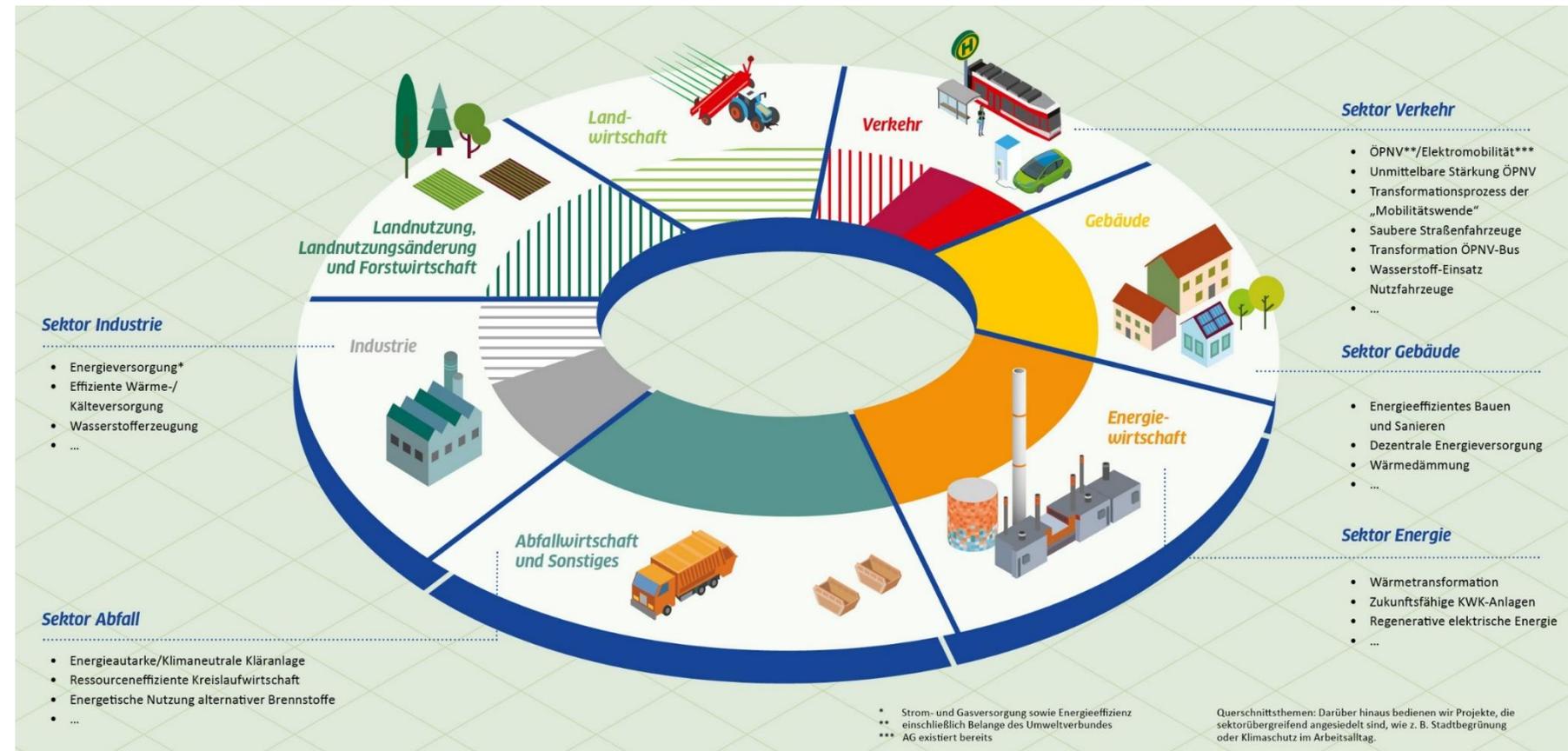
- **Kommunaler Wärmeplan** wird bis 2025 erarbeitet; Förderantrag wurde über STARK und KRL gestellt
- **Fernwärmetransformationsplan** wird bis 2024 erarbeitet; Förderbescheid im Rahmen BEW liegt seit 11/2022 vor
- Bereits in 2023 wird eine **Power-to-Heat-Anlage** realisiert



Wie geht es weiter?

Regelmäßige Berichterstattung erwünscht?

Folgethema könnte zu den Sektoren Verkehr oder Gebäude sein.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Katja Nowak

Tel.: 0345 581 1227

E-Mail: katja.nowak@evh.de

Klimaneutralität in Halle
ROADMAP
<2045